PORSCHE SE

Ad-hoc Mitteilungen

23. Februar 2011

Porsche Automobil Holding SE: Längere Dauer der Ermittlungsverfahren -Auswirkung auf den Zeitplan der geplanten Verschmelzung auf VW und auf die Verschmelzungswahrscheinlichkeit

Porsche Automobil Holding SE / Schlagwort(e): Fusionen & Übernahmen/Firmenzusammenschluss

23.02.2011 21:58

Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung nach § 15 WpHG, übermittelt durch die DGAP - ein Unternehmen der EquityStory AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat gestern mitgeteilt, dass die Ermittlungsverfahren gegen zwei ehemalige Vorstandsmitglieder der Porsche SE, u.a. wegen des Verdachts der Marktmanipulation, länger dauern als geplant. Mit dem Abschluss der Ermittlungsverfahren ist voraussichtlich frühestens zu Beginn des Jahres 2012 zu rechnen. Der Ausgang der Ermittlungsverfahren hat Bedeutung für die zum Zwecke der Verschmelzung der Porsche SE auf die Volkswagen AG vorzunehmende Bewertung der gegen die Porsche SE wegen angeblicher Marktmanipulation geltend gemachten Schadensersatzansprüche.

Die in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen rechtlichen und steuerlichen Prüfungen der Verschmelzung der Porsche SE auf die Volkswagen AG werden ORSCHE SE

sich dadurch voraussichtlich verzögern. Damit verringert sich aus Sicht des

Vorstands auch die Wahrscheinlichkeit, dass die Verschmelzung noch im

Zeitplan der Grundlagenvereinbarung gelingen wird, d.h. die erforderlichen

Hauptversammlungsbeschlüsse zur Verschmelzung noch in 2011 gefasst werden,

von bisher 70 Prozent auf 50 Prozent. Dies hat entsprechende Auswirkungen

auf die Bewertung der Put- und Call-Optionen der Porsche SE bzw. der

Volkswagen AG in Bezug auf die (über einen Treuhänder) gehaltene mittelbare

50,1%-Beteiligung der Porsche SE an der Porsche AG im Konzernabschluss der

Porsche SE.

Kommt es zu wesentlichen Verzögerungen des Verschmelzungsprozesses

gegenüber dem Zeitplan der Grundlagenvereinbarung, sinkt nach Einschätzung

des Vorstands der Porsche SE auch die Wahrscheinlichkeit eines Gelingens

der Verschmelzung insgesamt.

Der Vorstand der Porsche SE geht derzeit dennoch davon aus, dass ein

erfolgreicher Abschluss der o.g. Prüfungen so rechtzeitig möglich ist, dass

die Verschmelzung, ggf. auch noch nach 2011, gelingen kann.

23.02.2011 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche

Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

DGAP-Medienarchive unter www.dgap-medientreff.de und www.dgap.de

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Porsche Automobil Holding SE

Porscheplatz 1

70435 Stuttgart

Deutschland

Telefon: +49 (0)711 911-11000

Fax: +49 (0)711 911-26375

2/3

PORSCHE SE

E-Mail: info@porsche.de

Internet: www.porsche-se.com

ISIN: DE000PAH0038

WKN: PAH003

Börsen: Regulierter Markt in Berlin, Frankfurt (General Standard),

München, Stuttgart; Freiverkehr in Düsseldorf, Hamburg,

Hannover; Terminbörse EUREX

Ende der Mitteilung DGAP News-Service
